mit grünem Kragen, eine Kappe von blauem Tuch an der vorn ein Kreuz von weißem Blech mit der Inschrift: „Mit Gott für König und Vaterland“ befestigt war. Ihre Gewehre waren sehr gut, sämtlich in Engländ in den Händen der Truppen sollen. Ihre Artillerie bestand aus 3 Geschützen mit Protzen von gelben Pferden bespannt. Die Bedienung der Geschütze bestand auf dem Marsch aus 6 Mann, während 12 Mann zu Fuß folgten. Die Munition wurde auf Packpferden mitgeführt. Jedes Geschütz hatte 2 Munitionswagen bei sich. Die Infanterie war in Kompagnien eingeteilt, die in Zügen zu 30 Mann marschierten. Jeder Zug hatte 2 Offiziere, 1 Feldwebel, 2 Sergeanten und 2 Korporale. Die Kompagnie hatte 4 Trommler und 2 Pfeifer. Die Offiziere waren beritten. Die Kompagnien marschierten in Kolonnen zu 4 Mann. Die Kompagnie hatte 2 Packpferde bei sich, die Munition, Zelte und Kochgeschirre trugen. Die Kompagnie hatte 2 Feldwebel, 4 Sergeanten, 8 Korporale und 2 Trommler

Am Dienstage durfte ich bei Tische nicht fehlen, da mein Vater in der Stadt nach Gebrauch anrühren, bis mein Vater in den Weinkeller hinabstieg und eine Flasche Rheinwein heraufholte, die er mit Wasser mischte. Dann durfte ich auch ein Glas trinken, und es war mir, als ob ich Nektar trinke. Ich habe nie wieder einen so guten Wein getrunken. Nach Tische mußte ich meinen Vater in sein Zimmer begleiten, wo er sich auf sein Sofa legte und ein Schläfchen machte. Ich mußte mich dann auf einen Stuhl setzen und ihm Gesellschaft leisten, bis er erwachte. Dann durfte ich wieder gehen und mich mit meinen Kameraden herumtummeln.

Wenn ich mich recht erinnere, so war es im Jahre 1811, daß mein Vater mich zum ersten Male mit in den Wald nahm. Es war ein Sonntag, und wir gingen nach dem Hochamte in Begleitung meiner Mutter und meiner Schwester Gertrud nach dem Walde. Dort angekommen, wurden wir von dem Förster empfangen, der uns in sein Haus führte, wo wir ein Frühstück einnahmen. Dann ging es in den Wald hinein, und ich durfte meinen Vater begleiten, der mit dem Förster jagte. Ich war sehr vergnügt, denn ich durfte ja mit meinem Vater gehen, und ich hatte mir vorgenommen, recht artig zu sein, damit ich auch ferner mit ihm gehen dürfte. Ich hatte mich auch nicht geirrt, denn mein Vater nahm mich fast jeden Sonntag mit in den Wald, und ich freute mich immer darauf.

Ich habe in meinem Leben viel gejagt, aber niemals habe ich mehr Vergnügen dabei empfunden als damals. Ich war ja noch ein Knabe, und alles, was ich sah, hatte für mich den Reiz der Neuheit. Ich sah zum ersten Male Hirsche, Rehe, Hasen, Füchse, Dachse, Wildkatzen, Auerhähne, Birkhühner, Fasanen, Rebhühner, Wachteln, Schnepfen, Enten, Wildgänse, Reiher, Störche, Kraniche, Adler, Habichte, Sperber, Falken, Eulen, Krähen, Elstern, Eichhörnchen, Iltisse, Wiesel, Marder, Fischotter, Kaninchen, Maulwürfe, Spitzmäuse, Feldmäuse, Waldmäuse, Hausmäuse, Ratten, Igel, Kröten, Frösche, Eidechsen, Blindschleichen, Ringelnattern, Kreuzottern, Kupferschlangen, Feuersalamander, Molche, Kreuzspinnen, Ameisen, Käfer, Schmetterlinge, Libellen, Heuschrecken, Grillen, Maikäfer, Hirschkäfer, Nashornkäfer, Goldkäfer, Totengräber, Leuchtkäfer, Ohrwürmer, Wanzen, Flöhe, Läuse, Zecken, Bremsen, Mücken, Fliegen, Hornissen, Wespen, Hummeln, Bienen, Schmetterlinge, Raupen, Würmer, Schnecken, Muscheln, Austern, Krebse, Frösche, Kröten, Mol